

mit dem Genossen

**Willi Sicibinski,**

Sekretär  
der Bezirksleitung  
der SED Magdeburg



## Kurs auf weitere Steigerung der Erträge

**Frage:** Überall werden jetzt die Aufgaben zur Weiterführung des Wettbewerbs beschlossen. Welche Initiative gibt es dazu in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft des Bezirkes Magdeburg?

**Antwort:** So wie die Genossenschaftsmitglieder der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Bannewitz/Goppeln im Bezirk Dresden, haben auch in unserem Bezirk viele Kollektive landwirtschaftlicher Betriebe Maßnahmen zur Weiterführung des Wettbewerbs beraten und beschlossen. Ich möchte hier nur ein Beispiel für viele nennen.

Die Kollegen der KAP Schwaneberg-Altenweddingen ergänzten ihr Wettbewerbsprogramm

mit exakten Vorgaben für die Herbstarbeiten, um ein hohes Tempo und gute Qualität zu erreichen. Sie wollen ihren Plan für 1974 überbieten und gute Bedingungen für die Produktion im Jahre 1975 schaffen. Sie betrachten das als ihre Antwort auf die Auszeichnung mit dem Ehrenbanner des Zentralkomitees. Gegenwärtig unternehmen sie große Anstrengungen, um die Zuckerrübenenernte rasch zu beenden und die Verluste so gering wie möglich zu halten. Verantwortungsbewußt bemühen sich die Arbeitskollektive, um eine gute Ackerbaukultur bei den Herbstarbeiten zu erreichen.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR reihen sich würdig ein in die Leistungen der Werktätigen in den Industriebetrieben unseres Bezirkes. Jetzt kommt es darauf an, die bestmöglichen Bedingungen für noch höhere Erträge im nächsten Jahr zu schaffen.

**Frage:** Welche Lehren ergeben sich aus den Erfahrungen dieses Jahres für die politische Führung im Wettbewerb?

**Antwort:** Wir sehen eine wichtige Aufgabe darin, dafür Sorge zu tragen, daß der Wettbewerb überall zu einem festen Bestandteil der Führungstätigkeit wird, der politischen Führung der Parteiorganisation, der Arbeit der Gewerkschaften und der Leitungstätigkeit der betrieblichen Leiter. Die Erfahrungen haben uns gezeigt, in welchem Maße es mit dem sozialistischen Wettbewerb gelingt, die Initiative der Menschen zu entfalten. Und darauf kommt es in erster Linie an. Deshalb war es so wichtig, die Weiterführung des Wettbewerbs in den Arbeitskollektiven gründlich zu beraten. Deshalb legen wir so großen Wert auf eine lebendige Führung des Wettbewerbs, auf eine tägliche Abrechnung und Auswertung.

## Information

### Beratung mit Parteikadern der KAP

Die Bezirksleitung der SED Magdeburg führte im Oktober mit Parteisekretären und Sekretären von Parteigruppen kooperativer Abteilungen Pflanzenproduktion einen Erfahrungsaustausch über die Parteiarbeit in den KAP durch. Im Mittelpunkt der Diskussion standen solche wichtigen Aufgaben und Probleme wie die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs

und die Festigung der neuen Arbeitskollektive, die Parteiarbeit bei der Intensivierung und beim Übergang zur industriemäßigen Produktion sowie Formen und Methoden der Parteiarbeit unter den neuen Bedingungen in den KAP.

Im Bezirk Magdeburg bestehen 127 kooperative Abteilungen Pflanzenproduktion sowie ein VEG Pflanzenproduktion und

eine zwischenbetriebliche Einrichtung Pflanzenproduktion. In 17 dieser Betriebe bestehen Grundorganisationen der Partei, in den übrigen sind die Genossen in Parteigruppen zusammengefaßt. Die zahlenmäßige Stärke der Grundorganisationen und Parteigruppen der KAP reicht von 6 bis 90 Genossen. Auf der Beratung wurde hervorgehoben, daß sich zeitweilige Parteigruppen in den Erntekomplexen als ein wirksames Mittel der politischen Führung des Wettbewerbs bewährt haben. (NW)